

1. Record Nr.	UNINA9911146683003321
Autore	Becker Matthias
Titolo	Lukas und Dion von Prusa : Das lukanische Doppelwerk im Kontext paganer Bildungsdiskurse / Matthias Becker, Sandra Huebenthal, Jacqueline Eliza Vayntrub, Zeba Crook, Anselm C. Hagedorn, Christine Gerber, Thomas Hatina, Jeremy M. Hutton, Corinna Körting, Laura Quick, Colleen Shantz, Michael Sommer, Erin Vearncombe, Jakob Wöhrle, Korinna Zamfir, Christiane Zimmermann
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Schöningh, 2020
ISBN	3-657-70336-5
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Studies in Cultural Contexts of the Bible ; 3
Disciplina	370.93
Soggetti	Neues Testament Inkulturation Bildungsreligion frühes Christentum Philosophie Rhetorik Zweite Sophistik Ethik Theologie Rezeptionsästhetik New Testament inculturation philosophy early Christianity rhetoric Second Sophistic ethics theology reader-response criticism
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

Nota di contenuto

Front Matter -- Copyright page -- Vorwort -- Das Unterfangen -- Das Doppelwerk im Kontext rhetorischer Bildungsthemen -- Das Doppelwerk im Kontext ethischer Bildungsthemen -- Das Doppelwerk im Kontext theologischer Bildungsthemen -- Fazit -- Back Matter -- Abkürzungen -- Verzeichnis der Hilfsmittel -- Quellenverzeichnis -- Literaturverzeichnis -- Stellenregister (in Auswahl) -- Namens- und Ortsregister -- Sachregister.

Sommario/riassunto

Der Verfasser des lukanischen Doppelwerks zählt unangefochten zu den gebildetsten neutestamentlichen Autoren. Doch inwiefern lassen sich seine Texte auch in die paganen Gebildetendiskurse seiner Zeit einordnen? Matthias Becker geht dieser Frage auf breiter Quellenbasis nach, indem er erstmals das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte zu den Schriften des Redners und philosophischen Wanderpredigers Dion von Prusa in Beziehung setzt. Mittels vergleichender Begriffs- und Motivanalysen, verschränkter Lektüren und eines heuristischen Leserkonstrukts arbeitet die Studie diskursive Überschneidungen hinsichtlich rhetorischer, ethischer und theologischer Themen heraus. So wird nicht nur ein neuer Blick auf die Inkulturation des lukanischen Christentums möglich. Die Partizipation an zeitgenössischen Bildungsdiskursen lässt vielmehr auch die Konturen einer Bildungsreligion erkennen, die sich im Doppelwerk ein frühes Denkmal setzt.
